Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 14

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Utmosphären) in den Flaschen für gelöstes Azetylen gegenüber anderen Gasen, z. B. Sauerstoff (130 Atmosphären), können diese Flaschen viel leichter gebaut sein; sie werden nach den Bestimmungen in Deutschland nur auf einen Druck von 50 Atmosphären geprüft. Für die Brazis kann man annehmen, daß auf 1 Liter Flaschen= inhalt eine Azethsenmenge von 130 Liter kommt. Ansvendung hat das gelöste Azethsen bereits auf den vers Giedensten Gebieten in weitem Umfange gefunden und

sei hierüber einiges erwähnt. Für Beleuchtungszwecke verwendet man das gelöfte Azethlen überall da gerne, wo es auf eine leichte Trans-portfähigkeit ankommt und gleichzeitig nur ein geringer Raum zur Verfügung steht. Aus diesem Grunde verwendet man diese Beleuchtungsart gerne für Automobile, für Omnibusse, Motorboote und vor allem auch für Eisenbahnwagen. Für Automobile hat man kleine Fluschen von 5 Liter Wasserinhalt, also mit einem Asethlenvorrat von 650 Liter. Ein Schlangenrohr führt das Aus der Orust das Gas zu einem Reduzierventil, in dem der Druck auf den gewöhnlichen Brenndruck von etwa 100 Milli= meter Bassersaule reduziert wird. Bei billigeren Aussührungen sieht man indes von einem solchen Reduzier ventil, das immerhin teuer ist, ab und versieht das Flaschenventil mit einem Drofselventil, das durch eine Mitrometerschraube sehr sein eingestellt werden kann; es läßt sich mit dieser Einrichtung ein zu hoher Druck vor dem Brenner ebenfalls mit Sicherheit vermeiden. Ein großes Feld steht dann der Beleuchtung mit gelostem Azethlen für Streckenbeleuchtung und für Arbeiten im Freien usw. offen, wo sie sich auch schon teilsweise eingeführt hat. Auch die Fenerwehren sühren immer mehr die "Sturmfackeln", die mit gelöstem Azestulan. thlen gespeist werden, ein. Eine große Rolle spielt das gelöste Azethsen heute auch bei militärischen Signalsapparaten, soweit kleinere Konstruktionen in Frage kommen. Es ist für diesen Zweck ein kleiner tragbarer Apparat von \$/4 Liter Wasserinhalt in Gebrauch, der nur etwa 1½ Kisogramm schwer ist. Die Signalflamme kann tann an einer kleinen Zundflamme mittels Sebelbruckes entzündet werden, so daß man Signale von beliebiger Länge geben kann; es läßt sich also leicht ein Morse-alphabet übertragen. Für größere Signalapparate benust man Thoriumlampen oder aber Scheinwerser mit horizontalen Bogenlampen. Eine große Zukunft dürften die Beleuchtungsapparate für flüssiges Nzetylen auch in der Seebeleuchtung finden; hier herrscht heute noch das Breßgas, doch haben sich die Versuche mit gelöstem Maetylen sehr gut bewährt. Das weiße, helle Licht versung insbesondere den Nebel in einer Weise zu durchstringen dringen, wie kein anderes Licht und gerade diese Eigen-

schaft spielt in der Seebeleuchtung eine große Rolle. das gelöste Azetylen eine große Rolle; zunächst ist es einmal die Reinheit und absolute Gleichheit in der Zustammel die Reinheit und absolute Gleichheit in der Zustammel sammensehung des gelösten Azethlens, welche die Aus-führung einer Schweißarbeit meist viel besser gelingen lassen, als mit Azetylen aus einem Entwicklungsapparat. Gerner aber erleichtert die mühelose Transportsähigkeit einer Azethlen-Dissousanlage die Anwendung der autvgenen Schweiß- und Schneidemethode in vielen Fällen, la macht sie manchmal überhaupt erst möglich. kommt schließlich noch, daß die Schweißarbeiten mit Izethlendissons meist viel leichter auszusühren sind, daß mit seiner Schweis mit seiner Silfe meist auch ein nicht so geübter Schweis ber gute Resultate erzielt. Eine Azethlen-Difsous-Anlage besteht lediglich aus der Sauerstofflasche mit Reduzierventil, der Azethlenflasche mit zugehörigem Reduziersist den Schläuchen und dem Schweißbrenner. Sie ist also sehr einfach und sehr leicht zu transportieren.

Aus diesem Grunde eignet sich das gelöste Azethlen auch vorzüglich zu autogenen Schneidearbeiten im Freien. Wir kommen unter Beschreibung zahlreicher ausgeführter Arbeiten später einmal auf die autogene Metallbear= beitung zurück.

Mus dem Vorstehenden dürfte der Leser erkennen, daß das Difsousgas bestimmt ist, dem Azethlen die Wege weiter ebnen zu helsen; in der autogenen Metallbear= beitung ist heute schon das Azetylen unentbehrlich und es wird hier immer noch größere Bedeutung erlangen. Das gelöste Azetylen kann wie Sauerstoff usw. in Leihflaschen bezogen werden, man hat also mit der Her= stellung gar nichts zu tun; das Einzige, was die Zeit noch bringen soll, besteht in einer wesentlichen Verbilligung des Diffousgases. Auch hier wird die fort= schreitende Technik noch ihr Bestes leisten.

Verschiedenes.

Brennholzversorgung im Kanton St. Gallen. Zufolge eines Kreisschreibens des schweizerischen Departements des Innern und auf Grund einer Borlage des Bolkswirtschaftsdepartementes, sowie einer konferenziellen Beratung des Forfipersonals erläßt der Regierungsrat einen Beschluß betreffend die Brennholzversorgung; das Bolkswirtschaftsbepartement wird damit ermächtigt, eine fantonale Zentralftelle für Brennholzver: forgung zu schaffen. Diefer Zentralftelle werden folgende Aufgaben zugewiesen:

a) Erhebung bes notwendigen Bedarfes an Brennholz

durch die Gemeindeorgane.

b) Erhebung des verfügbaren Brennholzes in jeder Gemeinde durch die Organe der Forftaufsicht.

- c) Bermittlung ber Bedarfsbectung amifchen ben Gemeinden. Berforgung der Staatsbetriebe mit Brenn-
- Falls die Nachfrage das Angebot überfteigt, fteht ihr das Richt zu, waldbesitzende Gemeinden, Korporationen und Private zur Lieferung von beftimmten Solzkontingenten zu angemeffenen Preisen zu verpflichten.

In jeder Gemeinde ift fodann feltens bes Bemeinderates unverzüglich eine Amtsftelle zu bezeichnen, die als Organ der kantonalen Bentralftelle die notwendigen Erhebungen durchführt und auch die Holzvermittlung innerhalb ber Gemeinde entsprechend ben Beifungen bes Boltswirtschaftsbepartementes, beziehungs: weise ber Bentralftelle, beforgt.

Komprimierte und abgedrehte, blanke



Vereinigte Drahtwerke A.-U.

Blank und präzis gezogene 7500 5



jeder Art in Eisen und Stahl. Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. Grand Prix: Sohwelz, Landesausstellung Bern 1914,